

werden ergänzt und erleichtern den Genossen in den Grundorganisationen die Auswahl.

Einige Kreise sind dazu übergegangen, den Einsatz der Technik abzurechnen und die Wirksamkeit der eingesetzten Anschauungsmittel einzuschätzen. So hat zum Beispiel die Bildungsstätte der Kreisleitung Schönebeck eine Einsatzkartei für jedes Gerät sowie einen Berichtsbogen für den Einsatz der verschiedenen Anschauungsmaterialien. Eine erste Auswertung machte sichtbar, daß der Einsatz noch zielstrebig und umfangreicher erfolgen muß.

Um den Kreis der Genossen, die die neue Technik handhaben können, zu erweitern, begannen einige Kreisleitungen, eine Reihe Propagandisten für die Arbeit mit den modernen Anschauungsmitteln und der Technik auszubilden. Bewährt hat sich auch der Einsatz der modernen Anschauungsmittel bei der Anleitung der Mitglieder der Lektorate zum Beispiel in den Kreisen Stendal und Gardelegen. Einige Kreise gehen dazu über, ehrenamtliche Arbeitsgruppen nach dem Beispiel der Bezirksleitung zu bilden.

In fast allen Kreisen unseres Bezirkes werden die modernen Anschauungsmittel für die politische Massenarbeit immer zielstrebig genutzt. Im Kreis Burg beispielsweise setzte die Bildungsstätte der Kreisleitung den Dia-Ton-Vortrag „W. I. Lenin — Leben und Tätigkeit“ in 65 Veranstaltungen mit über 2000 Teilnehmern ein. Die sich anschließenden Diskussionen waren sehr fruchtbar und bestätigten, daß die anschauliche Propaganda das Denken und Empfinden stark anregt. Die gleiche Erfahrung machten die Genossen mit der Dia-Ton-Serie „Wir und die ökonomischen Gesetze“.

Anschauungsmittel künftig noch besser nutzen

Die Erfahrungen, die die Genossen in den Grundorganisationen und in den Kreisleitungen beim Einsatz moderner Anschauungsmittel gesammelt haben, bestätigen, wie richtig und notwendig es ist, diese Mittel künftig noch vielfältiger und zielstrebig einzusetzen. Die Forderung der 13. Plenartagung unseres Zentralkomitees, das Niveau der Überzeugungstätigkeit stets dem Bewußtseinsstand und den geistigen Ansprüchen wachsender sozialistischer Persönlichkeiten und Kollektive anzupassen, unterstreicht das.

Deshalb ist es angebracht, die bisherigen Erfahrungen beim Einsatz moderner Anschauungsmittel gründlich auszuwerten und die besten Methoden schnell zu verallgemeinern.

Die Sekretariate einiger Kreisleitungen unseres Bezirkes sind bereits dazu übergegangen, im Zusammenhang mit der Einschätzung des Standes der politisch-ideologischen Arbeit den Einsatz moderner Anschauungsmittel zu überprüfen, zu werten und entsprechende Maßnahmen für eine bessere Arbeit auf diesem Gebiet festzulegen. Sie zeigen damit, daß die anschauliche Propaganda fester Bestandteil der Führungstätigkeit ist. Dementsprechend beauftragten einige Sekretariate die Leiter der Bildungsstätten, eine ständige Übersicht über den Einsatz der modernen Anschauungsmittel und Geräte zu erarbeiten und in jedem Halbjahr über den effektiven Einsatz zu berichten.

Heinz Falk
Abteilungsleiter Agitation/Propaganda,
Bezirksleitung der SED Magdeburg

Gerhard Palka
Bildungsstättenleiter,
Bezirksleitung der SED Magdeburg

INFORMATION

„An der Seite der Genossen...“

Der Zentralrat der FDJ, der Deutsche Kulturbund und der Deutsche Schriftstellerverband haben an die Pioniere und Mit-

glieder der FDJ einen Appell gerichtet, in dem es u. a. heißt:

„Wir wenden uns an Euch, die Ihr Gedichte, Liedtexte, Erzählungen, Kurzgeschichten, Skizzen, Reportagen und was es sonst an kleinen literarischen Formen gibt, nicht nur gerne lest, sondern auch selbst schreibt: Beteiligt Euch am Literatur Wettbewerb der Jugend, den wir anlässlich des 25. Jahrestages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

und der Freien Deutschen Jugend 1971 ausschreiben.

Unserem Wettbewerb geben wir das Motto: „An der Seite der Genossen wolPn wir heut das Morgen bau'n“. Das, meinen wir, ist ein schönes, der Jugend in unserem Staate gemäÙes Motto, und jeder, der sich an unserem Wettbewerb beteiligt, kann dabei über seine Erlebnisse in der Schule, im Betrieb, in der Freizeit schreiben.